

DIE SCHULZEITUNG DER FREIEN WALDORFSCHULE WOLFSBURG

SEPTEMBER 2019

Kristallklar



Ehrlichkeit

EDITORIAL

Ehrlichkeit braucht Mut

Mit dem Thema Ehrlichkeit haben wir als Redaktion wieder einmal ein ganz großes Thema in den Ring der Schulgemeinschaft geworfen.

Ehrlichkeit, wenn es darum geht, den Mut aufzubringen, zum eigenen Tun zu stehen, eine Meinung oder Haltung zu äußern, auch wenn diese nicht den Erwartungen der anderen entspricht. Das ist nicht immer leicht ...

- ... Ich habe keine Hausaufgaben gemacht. - Das hören Lehrer nicht gern.
- ... Ich habe heimlich Süßigkeiten gekauft. - Das hören Eltern nicht gern.
- ... Ich möchte Dir kein Handy kaufen. - Das hören Kinder nicht gern.
- ... Ich finde mich schön. - Äh, Du eitler Pfau!

"Wir schätzen die Menschen, die frisch und offen ihre Meinung sagen, vorausgesetzt, sie meinen dasselbe wie wir."

Mark Twain

Die Erwartungen der anderen zu erfüllen ist anstrengend, besonders, wenn sie von unseren eigenen abweichen. Ehrlich zu sein fordert uns. Und überfordert mitunter die Kinder und uns.

In der Konsequenz finden wir alle eigene Wege, die es uns erlauben, mit solchen unbequemen Situationen klar zu kommen. Dann braucht es im besten Fall Mut, aber wir produzieren auch Lügen, Unaufrichtigkeit und biegen die Wirklichkeit zum eigenen Schutz oder Vorteil. Fatalerweise gelingt uns das Ehrlichsein auch nicht immer gegenüber uns selbst.

Ehrlichkeit ist damit eine immer wiederkehrende Mutprobe für uns und in unserem Umfeld. Und wir dürfen uns fragen, inwieweit unsere Toleranz Ehrlichkeit fördert oder ob unser Egoismus ihr entgegensteht.

In diesem Spannungsfeld bewegen und begegnen wir uns an der Schule.

Zum St. Michaelsfest, an dem wir Erwachsene unser bewusstes mutiges Handeln stärken können, mag Ehrlichkeit ein Anknüpfungspunkt zur eigenen Reflexion sein.

| Für die Redaktion: Marjatta Kießl

Kristallklar – zur Zeit eher unklar

Mögen Sie unsere Schulzeitung "Kristallklar"? Soll es sie weiter geben?

Wir suchen auf Redaktionsseite Verstärkung, um dieses Format weiterhin anbieten zu können.

Nicht zuletzt würden wir gerne neue Schulleitern gewinnen, die auch wieder sicher stellen, dass Beiträge aus der Unterstufe in die Zeitung kommen.

Wir sind in der aktuellen Redaktionszusammensetzung mit unseren Kindern mittlerweile alle aus diesen Jahrgängen "herausgewachsen".

Also, wer dies liest, hat sicher eine Meinung und vielleicht sogar Lust, mitzumachen. An beidem sind wir sehr interessiert. Bitte kontaktiert: kristallklar.waldorfschule@wolfsburg.de

| Eure Redaktion

Einschulung 2019

Die Einschulung ist ein immens wichtiges Ereignis sowohl für Kinder als auch für Lehrer und Eltern. Am 17. August 2019 fand in der Aula die große Einschulungsfeier der Freien Waldorfschule Wolfsburg statt. Wie immer bei diesem Anlass war die Aula überfüllt, die kulturellen Darbietungen hervorragend und der Ablauf der Veranstaltung perfekt geplant. Frau König moderierte routiniert und mit Humor durch das unterhaltsame aber auch feierliche Programm. Sie ist die Klassenlehrerin der 7. Klasse, deren Schüler zum ersten Mal die Aufgabe des Paten für die Erstklässler übernahmen. Mit dem Wechsel von der 8. zur 7. Klasse soll erreicht werden, dass der Altersunterschied und damit die verschiedenen Denkweisen und Gefühlswelten zwischen den Erstklässlern und den Paten nicht so groß sind. Neben dem Patensystem ist eine Besonderheit der Waldorfschule, dass alle vorhandenen Klassen der ersten Klasse Geschenke übergeben, häufig selbst gemachte. Die erste Klasse wird von Corinna Schmidt-Jenko geleitet. Noch bis zum Sommer war sie die Lehrerin der heutigen 7. Klasse, kennt also auch die Paten ihrer Schüler sehr gut. Während der ersten Schulstunde gab es für die Wartenden ein üppiges Buffet, bei dem sich die Eltern der verschiedenen Klassen kennenlernen konnten. Im Zentrum aber dieses Tages standen die Kinder, die Schüler der ersten Klasse, für die mit der Einschulung ein wichtiger Lebensabschnitt beginnt. Sie hoffen und können erwarten, dass sie auf dieser Schule jene Grundlagen erwerben, die sie für ihr späteres Leben als Erwachsene benötigen.

| Justin Hoffmann



WALDORF 100

100 Jahre in Bewegung



Über tausend Waldorfschulen gibt es weltweit – eine davon ist unsere Wolfsburger Schule. Auch wir wollten uns mit einem Festakt am hundertjährigen Geburtstag der Waldorf-Bewegung beteiligen. Doch was schenkt man zu einem solchen Jubiläum? Einem Jubiläum mit tausenden von „Geburtstagskindern“? Denn die Geburtstagskinder sind ja wir alle, die wir wir das „Waldorf“ mit Leben füllen und gestalten.

Gleichzeitig Schenkender und Beschenkter sein und zugleich nach außen hin „Waldorf“ repräsentieren – eine ganz schöne Herausforderung. Doch wir haben sie souverän gemeistert, wie ich finde. Etwa 100 Schüler der 7. bis 13. Klasse beteiligten sich am öffentlichen „Festakt“ in der Wolfsburger Innenstadt und zeigten, dass Waldorfschulen auch nach 100 Jahren nichts von ihrer Energie eingebüßt haben. Während das Oberstufenorchester „Rabbia e Tarantella“ von Ennio Morricone spielte (Tarantino-Fans aus dem Film „Inglorious Bastards“ bekannt), zogen die Chormitglieder der 7. bis 9. Klasse an insgesamt drei Standorten in einer anspruchsvollen Choreografie um das Orchester herum. Nicht nur die jüngeren Schüler, die als Zuschauer in die Stadt gekommen waren, luden Musik und Choreografie zum Mittanzen und Mitklatuschen ein.

Auch die erste und die zweite Klasse, die in der Schule geblieben waren, haben den hundertsten Geburtstag der Waldorfschule gefeiert. In Handarbeit haben die Kinder hundert Bienenwachskerzen gerollt. In einer festlichen Zeremonie wurden die Kerzen in eine große Sandwanne gestellt, angezündet und besungen. Danach gab es einen Tanz auf dem Schulhof und leckeren Geburtstagskuchen. Es war ein schönes Fest!

| Caroline Meyer und Corinna Schmidt-Jenko



Waldorf 100 auf dem Brocken

Am 22.06.2019 ging es los. An vielen "Waldorf-Orten" unserer Umgebung stand man früh auf, rüstete sich für eine Harzwanderung aus und fuhr los. Einzelnen oder in kleinen Gruppen begann der Aufstieg. Um 11.00 Uhr trafen wir uns mit anderen und wandermüden Beinen oben auf dem Brocken. Wir stellten uns ganz „waldorfmäßig“ zu einem sehr großen Kreis auf. Es waren Kollegen, Eltern und Schüler aus Braunschweig, Hannover, Sorsum, Thale, Hildesheim, Magdeburg, Wolfsburg und Wiesbaden (warum auch immer?) mit dabei. Begleitet von einer Trompete sangen wir "Die Sonne tönt..", sprachen den Morgenspruch und tanzten in einfachen Schrittfolgen im Kreis. Danach wurde es Zeit für die Gulaschkanone. Jeder Hungrige konnte den besonderen "Brockeneintopf©" mit oder ohne Wurst bekommen, dazu ein Getränk. Bei all dem unterhielten wir uns munter und genossen das schöne Wetter und die klare Aussicht. Gestärkt und guter Dinge stiegen wir ab und kamen wohlthuend abgekämpft zu Hause an. Es war ein schöner, erlebnisreicher Tag.

| Text und Bilder: Kai Kusche, Thomas Laske, Erdmute Schwarz



Mein Auslandsjahr in Kanada



Als Kind träumte ich immer von dem Unbekannten, dem Neuen. Reisen wollte ich, die Welt entdecken, und zwar nicht mit meinen Eltern, sondern alleine. Als dann mein Bruder vor einigen Jahren ein Auslandsjahr in Frankreich begann, war mir klar, dass ich das auch machen will.

Im August 2018 war es dann endlich soweit. Es war Zeit, in ein neues Kapitel meines Lebens aufzubrechen, dessen Inhalt voller frischer Erfahrungen sein sollte. Meine Landeswahl fiel auf den englischsprachigen Teil Kanadas, um genau zu sein, auf die größte Stadt des Landes Toronto. Natürlich war ich sehr glücklich und aufgeregt, diese Reise zu starten, jedoch hatte ich auch viele Sorgen und Zweifel. Was passiert, wenn ich mit den Leuten dort nicht klarkomme, wenn ich in der Schule keinen Anschluss finde und ich mein Zuhause vermisse? Rückblickend sind das Fragen, die sinnlos waren, denn nichts davon ist auch nur im Entferntesten eingetreten. Im Gegenteil: in Kanada traf ich auf die nettesten Menschen, die man sich nur vorstellen kann. Meine Gastfamilie war sehr freundlich und gab mir jegliche Freiheit. Auch in der Schule hatte ich keinerlei Probleme, denn die Lehrer waren sehr zuvorkommend und engagiert. Es brauchte ein bisschen, bis ich wirklich feste Freunde fand, allerdings fand ich auch diese und habe mit ihnen bis heute noch engen Kontakt. Ein wichtiger Aspekt dieses Auslandsjahres war natürlich die Weiterentwicklung meiner sprachlichen Kenntnisse. Da Englisch eine der wichtigsten Sprachen der Welt ist, war mein Interesse dementsprechend hoch, diese gut zu beherrschen. Anfangs gab es manchmal kleinere Schwierigkeiten, allerdings wurde ich von Zeit zu Zeit besser und sicherer und hatte am Ende keinerlei Probleme mehr.

Abschließend kann ich sagen, dass die Entscheidung für dieses Auslandsjahr definitiv die richtige war. All die Leute, die ich kennenlernen durfte und all die Erfahrungen, die ich gemacht habe, sind von unschätzbarem Wert und jegliche Anstrengung, sogar auch die kleineren Tiefpunkte, die ich durchstehen musste, haben sich gelohnt. Ich kann nur jedem beipflichten, solch eine Chance zu ergreifen, wenn sie sich ihm bietet.

| Marah Salomo



Der kleine Pausenhof!

Die Räumungsarbeiten haben begonnen, damit wir die Ferien ausnutzen können, um die Firma dort wirken zu lassen und einiges zu gründen. Und am 18.10.2019 ab 9.30 Uhr wird ein Aktionstag stattfinden. An diesem Tag wird gemeinsam mit Thomas Benjes von der Holunderschule der Aufbau auf dem Pausenhof vorgebracht. Wer an diesem Tag tatkräftig unterstützen kann, ist herzlich eingeladen. Wer nicht zur Tat schreiten möchte darf auch gern kulinarisch mit Kuchen oder deftigem Fingerfood unterstützen. Wir freuen uns über gute Laune und Freude am Tun im Sinne der Kinder!

Hier möchte ich einen ganz herzlichen Dank an alle helfenden Hände aussprechen, die bisher schon mit Rat und Tat und finanziellen Mitteln zur Seite standen und in vielen Dingen Stütze waren. Vielen Dank!!

Rückmeldungen oder Anmeldungen gern an: wiebke.gaus@fws-wob.de



Muskelkater für die Kiefergelenke

Das ist kein Scherz, hatte ich wirklich! Nach einer Stunde Clownerie Workshop mit Christian Braun, war es schon zu spüren, am nächsten Tag hatte es sich zu einem Muskelkater in der Gesichtsmuskulatur verfestigt.

Am Vormittag wurden die Kinder in die Welt des Clownstheater mitgenommen. Mit kleinen Übungen und spielerischen Einleitungen ist es Christian Braun gelungen, den Kindern auf der Bühne zu zeigen, mit welchen kleinen Mitteln sie Präsenz zeigen und auch noch lustig sein können.

Da waren richtige Talente am Werk. Es wurde viel gelacht und das auch über sich selbst! Zum Thema dieser Kristallklar passend, es war nämlich ein ehrliches Lachen, ohne sich verstellen zu müssen. Da sind gerade die Kinder ehrliche und eben sehr kritische Zuschauer. Christian Braun vermochte es, die Kinder dahin zu lenken, wirklich lustig zu sein. Meistens war es eher daran weniger zu tun, als zu viel!

Das gelang ihm auch bei den Erwachsenen. Besonders schön war es auch wieder Schüler dabei zu haben, die sich nicht scheuten mit uns Erwachsenen zusammen Clown zu sein. Zum Aufwärmen waren wieder Spiele dabei, in denen der ein oder andere Clown schon zum Vorschein kam. Auf der Bühne stellte Christian Aufgaben, die es zu lösen galt, auch wenn die eigenen Ideen vielleicht andere waren. Er lenkte geschickt in die unbequeme Richtung, so dass das Scheitern vorprogrammiert war. Ein Glücksgriff für jeden Clown, denn an der Stelle wird es lustig.

Und dann folgt ein ehrliches Lachen von Herzen!

| Wiebke Gaus





Möge die Straße ...

Ein alljährliches Ritual: Am letzten Schultag vor den Sommerferien verabschieden sich Lehrende und Schüler*innen im Schulfoyer. Freude auf die Ferien ist spürbar. Das Lied „Möge die Straße uns zusammenführen“ ist soo schön, dass einem jedes Jahr wieder ein Schön-Schauer über den Rücken läuft.



Euer neuer Sportlehrer

Mein Name ist Milen Krastev. Ich bin der neue Sportlehrer der Freien Waldorfschule Wolfsburg. Der Sport stand immer im Mittelpunkt meines Lebens. Ausprobiert habe ich als Kind viele Sportarten, am meisten Spaß habe ich aber beim Fußball gefunden. Dies habe ich zu meinem Beruf gemacht.

Während meiner aktiven Zeit als Sportler habe ich mein Sportstudium an der Deutschen Sporthochschule in Köln absolviert. Dann ging es direkt weiter als Sportlehrer in verschiedenen Sportvereinen. Zuerst in Stuttgart und dann in Wolfsburg. Seit diesem Jahr unterrichte ich von der 5. bis zur 12. Klasse Sport an der Waldorfschule. Ich bedanke mich bei allen Kollegen für die herzliche Aufnahme und wünsche allen Schülern, Eltern und Kollegen ein gutes Schuljahr!

Mein Aufenthalt in der South Devon Steiner School in England

Guten Tag, mein Name ist Marten. Ich habe einen Auslandsaufenthalt in England vom 3. Januar bis zum 13. Juli 2019 gemacht. Als ich kurz nach Silvester losgeflogen bin, hat mich mein großer Bruder Torge nach London begleitet. In London haben wir dann meinen Cousin Nick besucht, der dort wohnte. Nach ein paar spannenden Tagen in London bin ich mit dem Bus zu meiner Gastfamilie nach Totnes, das liegt in der Nähe von Plymouth gefahren. Am ersten Schultag war ich sehr aufgeregt. In der Klasse angekommen kam eine Lehrerin auf mich zu und sagte mir, ich sollte mit ihr mitkommen. Sie brachte mich zu den anderen Austauschschülern und zeigte uns die ganze Schule. Nach dem ersten Schultag verging die Zeit ziemlich schnell, denn ich hatte jeden Tag bis 16 Uhr Schule. 6 Wochen später hatten wir eine Woche Ferien und ich bin nach London gefahren, wo mich mein Vater besuchte. Ich fand es toll, denn ich habe keinen aus meiner Familie für 6 Wochen gesehen. Nachdem ich aus London zurück war, ging es gleich den nächsten Tag wieder mit meiner Klasse für ein Kunstprojekt nach London. Zwei Wochen nach der Klassenfahrt haben wir uns mit unserem Klassenspiel befasst. Wir spielten das Musical „Cabaret“, wo ich in der Band gespielt habe. Nach dem Klassenspiel kamen die Osterferien und ich freute mich darauf, da ich meine Familie und Freunde wiedersehen werde. Zuhause angekommen habe ich mich ausgeruht und meine Freunde ge-

troffen. 3 Wochen später bin ich wieder nach England gefahren, doch diesmal nicht alleine, sondern Mandy, meine Klassenkameradin, kam mit, denn sie wollte dieselbe Schule für 3 Monate besuchen. Gleich den nächsten Tag sind wir auf Klassenfahrt nach Cornwall gefahren, wo wir zu fünft in einem Bauwagen gewohnt haben. In Cornwall sollten wir uns eine Woche lang mit einem Thema, was zum Meer passt beschäftigen. Ich habe mich mit Muscheln beschäftigt, da ich erstens mehr über sie wissen wollte und zweitens sie mal selber kochen wollte. Dazu habe ich ein Kochbuch mit vier verschiedenen Muschelrezepten geschrieben. Nach der Klassenfahrt verging die Zeit sehr schnell und der Sommer begann. Wir sind oft zu dem Dart River gefahren und von den Klippen gesprungen. Nach einigen Wochen kam meine Familie, um mich abzuholen. Mit ihnen bin ich in das Dartmoor gefahren wo es auch sehr idyllisch war. Am letzten Schultag sind wir nochmal mit der Klasse zum Dart River gefahren, wo wir baden waren und uns voneinander verabschiedet haben.

Ich habe sehr viele neue und besonders alternativ eingestellte Leute kennen gelernt. Auch habe ich viele neue Erfahrungen darüber gesammelt, wie andere Menschen leben. Es war eine sehr spannende Zeit und würde jedem, der überlegt einen Auslandsaufenthalt zu machen, dazu raten.

Ehrlichkeit oder „Wer versteht hier Bahnhof“

Theaterstück der 11. Klasse

Was auch immer diese Klasse in die Hand nimmt – es wird gut. Unter Leitung von Frau Seufert hat die Klasse ein Stück auf die Bühne gezaubert und das Publikum von der ersten bis zur letzten Minute unterhalten. Zum Nachdenken regte das Stück trotz der Komik auf jeden Fall an. Die Schauspieler wuchsen über sich selbst hinaus. Jeder einzelne hat an beiden Tagen wirklich überzeugt, ob vor oder hinter den Kulissen.

Zum Stück: Kommunikation ist immer so eine Sache. Der eine versteht alles, der andere nix. Und genau darum geht es im Comedy-Stück „Wer versteht hier Bahnhof?“ von Thorsten Böhner. In einer Abfolge von insgesamt 15 herrlich komischen Szenen tummeln sich an diesem An- und Abreisepplatz, der für manche auch Arbeitsstelle, zweites

Zuhause oder Heimat ist, ganz unterschiedliche Typen.

Da gibt es beispielsweise den Clochard Sigi und die Putzfrau Gathe, die schon zum festen Inventar des fiktiven Haltepunkts gehören. Sigi ist gezeichnet von der Ralität des Lebens, während sich die kluge und warmherzige Gathe für ihn zu einer echten Freundin entwickelt hat. Irina bedient den Fahrkartenschalter und ist dort eine souveräne Herrscherin ihres Amtes, hinter den Kulissen ist sie allerdings die etwas überforderte, alleinerziehende Mutter und Lebenskünstlerin. Nancy ist die Dame für gewisse Stunden, die Typen ohne Respekt allerdings gerne mal in ihre Schranken weist. Und so geht es immer weiter. Das Stück zeigt das Leben, das einem so herrlich ehrlich manchen Streich spielen kann.

Für das Redaktionsteam

| Kirsten Tronnier

Ferien Fotoaktion

Der Sticker zum Jubiläumsjahr „Waldorf 100“ ist mit euch in den Sommerferien auf Reisen gegangen ...!
Danke für die nett umgesetzten Ideen!



Der Basarkreis stellt sich vor – und bittet um Unterstützung

Die Tage werden kürzer. Und wenn die Tage sich verkürzen, bedeutet das an unserer Schule: der Waldorfbasar nähert sich. Damit der Basar eine gelungene Veranstaltung werden kann, übernimmt der Basarkreis die Organisation und teilweise auch die Durchführung dieses Festes. Derzeit sind es sechs Eltern und zwei Lehrer, die sich darum kümmern, dass am Tag des Basars alles läuft, wie es laufen soll. Da heißt es im Vorfeld:

- Wer betreibt alles einen Stand, welche Produkte möchten wir verkaufen, doppelt sich etwas bei den Anbietern oder müssen wir Ersatz finden für einen der Standbetreiber?
- Hat jeder, der bei uns ausstellen möchte, einen Stellplatz und gibt es genügend Tische und Stände, Tischdecken und Dekoration für die Gänge?
- Ist es möglich, eine noch gemütlichere Atmosphäre zu schaffen, die dafür sorgt, dass wir zahlreiche Gäste erwarten können?
- Und wie betreiben wir eigentlich Werbung für unseren Basar?
- Ist für ausreichend Sicherheit gesorgt auf unserem Fest, sind also die Rettungswege frei und die Feuerlöscher zugänglich?
- Funktioniert die Elektrik in Form von Lichterketten etc.?
- Sind die Klassen und die betreuenden Lehrer vorbereitet auf ihre jeweiligen Aufgaben und weiß jeder, dann er für den Auf- und Abbau kommen soll?

Von einem gelungenen Basar profitieren nicht nur die Besucher, die sich wohl gefühlt, gut gegessen und getrunken und das eine oder andere Weihnachtsgeschenk gefunden haben. Die Erlöse des Basars fließen in Projekte der Schule: die 8. Klasse erhält einen Zuschuss von 500 € für ihr Klassenspiel, die 12. Klasse erhält den erwirtschafteten Betrag aus der Keksstube (mindestens aber 500 €) für ihre Abschlussfahrt. Mit den weiteren Erlösen können Projekte finanziert werden, die aus dem laufenden Etat nicht finanziert werden können: bisher wurden die Bienenvölker der Schule vom Basarkreis finanziert, eine Empore für die Ganztagschule gebaut, die Schmiede teilfinanziert, die Verdunklung im Foyer, eine Behandlungsliege im Förderbereich, zwei der vier neuen Basketballkörbe, Materialien für das Zirkusprojekt und die Anschubfinanzierung für die Neugestaltung des kleinen Pausenhofs.

Um dies alles leisten zu können, brauchen wir Ihre Unterstützung. Der Basarkreis benötigt Eltern und Lehrer, die sich tatkräftig an der Planung und Vorbereitung des Fests beteiligen. Die Arbeit im Basarkreis ist eine saisonale: sie startet nach den Weihnachtsferien mit Treffen im vierwöchigen Turnus und intensiviert sich nach den Sommerferien nach Bedarf, um nach den Herbstferien zu einem wöchentlichen Turnus zu finden. Bei diesen Treffen wird besprochen, wer als Aussteller eingeladen werden soll, es werden ein Stellplan erarbeitet, Klassenaufgaben

organisiert und der Ablauf geplant. Der Basarkreis behält den Überblick beim Auf- und Abbau des Basars und am Basartag selbst finden sich die Mitglieder mit individuellen Aufgaben in die Arbeit der Schulgemeinschaft ein. Die Arbeit im Basarkreis bedeutet für alle Eltern der Schule eine Anrechnungsmöglichkeit der zu erbringenden Arbeitsstunden. Auch Schüler der höheren Klassen sind herzlich bei der Arbeit im Basarkreis willkommen! Mitzubringen sind Spaß an organisatorischer Arbeit genauso wie kreative Ideen zur Gestaltung von Marktständen, Ober- und Unterstufendekoration, Kenntnisse im Bereich der Elektrotechnik, Spaß am Kontaktieren von Fremdanbietern und vieles mehr. Kontaktieren können Sie uns unter basaranmeldung@gmail.com. Wir freuen uns auf Sie!

| Für den Basarkreis: Caroline Meyer

Über die Mitarbeit im Basarkreis hinaus werden auch dieses Jahr wieder Spenden von Tannengrün, Efeu und Lebensbaum für die Dekoration des Schulgebäudes gebraucht. Wer sich mit passendem Grünschnitt beteiligen möchte, wendet sich bitte kurz vor dem Waldorfbasar (der genaue Termin wird in der Wochenpost bekanntgegeben) an uns:
basaranmeldung@gmail.com

Parken

Liebe Eltern unserer Schulgemeinschaft, wir als Schule sind um einen respektvollen und freundlichen Umgang mit unseren Nachbarn und Mitmenschen bemüht. Dazu gehört auch das Einhalten der Parkvorschriften. Für alle, die es noch nicht wissen oder es wieder vergessen haben, hier noch einmal einige Infos rund ums Parken an unserer Schule.

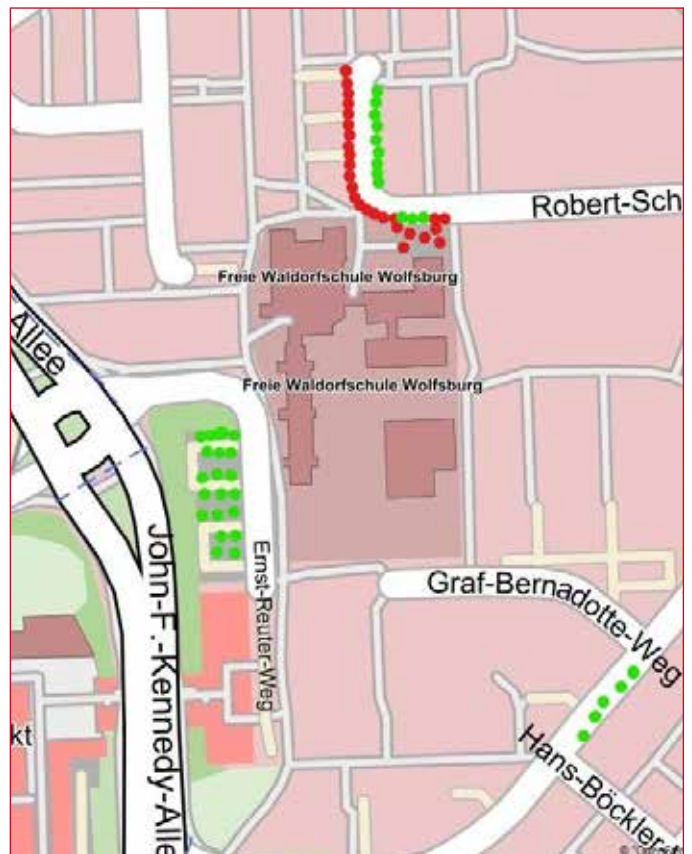
Bitte beachten Sie in der Robert-Schuman-Straße, dass

- linksseitig nicht geparkt werden darf, da hier absolute Halteverbot herrscht. Das gilt insbesondere für den Kurvenbereich und die Fußwege! Die Anwohner der Straße sind inzwischen zu recht genervt von ignorant parkenden Eltern und haben wiederholt die Polizei und das Ordnungsamt eingeschaltet.
- davon abzusehen ist, die Parkplätze zu benutzen, die nur über den Fußweg zu erreichen sind. Dies sind Langzeitparkplätze. Der Fußweg darf zu Bring- und Abholzeiten nicht befahren werden. Das würde eine unnötige Gefährdung von SchülerInnen, Eltern und Passanten bedeuten.
- Sie beim Einparken in die rechtsseitigen Parkbuchten nur einen Platz belegen, so dass auch tatsächlich drei PKW nebeneinander stehen können. Alternativ können Sie Ihre Kinder morgens zum Eingang am Ernst-Reuter-Weg bringen. Hier stehen ausreichend Parkplätze (sog. Penny-Parkplatz) zur Verfügung.

Bitte beachten Sie hier:

- langsames Fahren (gern < 30 km/h), um ein gefahrenfreies Ein- und Aussteigen zu gewährleisten.
- die Parkbuchten zu benutzen, da das Parken oder Halten vor den parkenden Autos die Durchfahrt auf eine Spur verengt und zu gefährlichem Fahrverhalten führt. Der risikoreiche Slalom von Eltern und Kindern zwischen stehenden und fahrenden Eltern wird erheblich reduziert und der Schultag startet für alle stressfreier. Es bleibt dann auch genügend Zeit, um den Ranzen aus den Kofferraum zu holen und sich zu verabschieden.

Eine weitere Alternative ist das Parken im Bereich des Kurt-Schumacher-Rings oder auf einem der vielen Parkplätze im und um das Einkaufszentrum.



An dieser Stelle noch der wichtige Hinweis, dass der Lehrerparkplatz von 07.00 – 15.00 Uhr ausschließlich den Lehrkräften und Mitarbeitern der Schule vorbehalten ist! Stellen Sie sich die Not unserer Lehrer vor, wenn morgens vor Unterrichtsbeginn alle Plätze von Eltern belegt oder blockiert sind. Zwar fahren die meisten Eltern bald, nachdem sie Ihre Kinder in die Klasse und das Kindergartenkind in den Kindergarten gebracht haben oder das ein oder andere Gespräch auf dem Schulhof erledigt haben, wieder. Für unsere Lehrer ist dies zu spät. Wir wünschen allen ein stressfreies Parken.

| Ihre Elternvertretung

Termine

SEPTEMBER

28.09.2019

Tag der offenen Tür

OKTOBER

04.10. – 20.10.2019

Herbstferien

26.10.2019 | 10 Uhr

Workshop: Spielteppich filzen

28.10. – 30.10.2019

Manufakturtage

NOVEMBER

08.11.2019

St. Martin

23.11.2019

Waldorfbasar

29.11.2019

Adventsgärtlein

DEZEMBER

05.12.2019 | 18 Uhr

Weihnachtskonzert der Unterstufe

11.12.2019 | 18 Uhr

Weihnachtskonzert in der Stephanuskirche Detmerode

19.12.2019 | 18 Uhr

Christgeburtspiel

20.12.2019

Schulschluss um 12.30 Uhr

21.12.2019 – 06.01.2020

Weihnachtsferien

Vorschau

Rhythmus

Wenn wir Rhythmus als Thema für unsere nächste Kristallklar-Ausgabe wählen, dann geht es uns nicht darum, ein Musik-Spezialheft herauszubringen. Nein, Rhythmus verstehen wir in einem weiteren Sinn, als ein Phänomen, das unser Leben prägt. Jeder Mensch lebt im Rhythmus der Zeit, bestimmt durch die Anregungen und Zwänge, die ihm umgeben. Wir, die Redaktion, überlegten uns, dass das Thema Rhythmus perfekt für eine Kristallklar-Ausgabe, die kurz vor Weihnachten erscheint, passt. Sind es nicht die besonderen Feiertage, die uns innerhalb des Alltagslebens wichtige Akzente setzen, die aber auch immer wiederkehren. Denn zum Rhythmus gehört, auch im musikalischen Sinn, die Wiederholung. Dieses repetitive Moment, die Regelmäßigkeit erleben wir vorwiegend durch wichtige Anlässe und Festivitäten. Für mich und sicherlich nicht für mich allein ist beispielsweise das stets (annähernd) gleiche Christgeburtsspiel an der Freien Waldorfschule Wolfsburg so ein Ereignis, das signalisiert, das Jahr neigt sich dem Ende zu. Wenn wir das nächste Mal die Kinder und Eltern der Schule wiedersehen, ist es schon das neue Jahr. Und so wird es in den kommenden Jahr auch wieder geschehen.

Wir freuen uns über Beiträge zu diesem Thema, über Anregungen und Ideen zu diesem oder anderen Aspekten unseres Schullebens!

Der nächste Redaktionsschluss ist der

11. Dezember 2019

| Für die Redaktion Justin Hoffman

Kontakt zur Kristallklar:

kristallklar.waldorfschule@wolfsburg.de

Impressum

Freie Waldorfschule Wolfsburg

Robert Schuman Straße 7

38444 Wolfsburg

Telefon: 05361 775403

Fax: 05361 775573

Email: kristallklar.waldorfschule@wolfsburg.de

www.waldorf-wob.de

v.i.S.d.P.G.: die newsgroup

Kontakt: kristallklar.waldorfschule@wolfsburg.de

Gestaltung: Elke Bungeroth | www.ansichtssachen.biz

Fotos: siehe Nennung am jeweiligen Bild

Titel: Emilia Monne